



EIN RÜCKBLICK AUF 75 JAHRE VEREINSGESCHICHTE

KATH. KIRCHENMUSIK ST. KILIAN NIERSTEIN E. V.

”

DAS BESTE IN DER MUSIK STEHT NICHT IN DEN NOTEN“

Gustav Mahler | 1860 – 1911

Nehmen
Sie sich das
Heft gerne mit
nach Hause!

Die in der Chronik verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Liebe Freunde der Kilianos, sehr verehrte Leserinnen und Leser,

Zum 75. Geburtstag unserer Katholischen Kirchenmusik St. Kilian Nierstein e. V. im Jahr 2026 ist es mir eine besondere Ehre und eine Herzensangelegenheit, dieses Grußwort als amtierender 1. Vorsitzender an Sie zu richten.



Drei Viertel eines Jahrhunderts Musikgeschichte – das ist ein stolzes Vermächtnis, das auf einem gemeinschaftlichen Fundament ruht, welches 1951 in Nierstein gelegt wurde. Die Kilianos sind heute mehr denn je ein lebendiger Teil des kulturellen Lebens in unserer Stadt.

Mein aufrichtiger Dank gilt heute zunächst all jenen, die diesen Weg vor uns bereitet haben: den Gründern, den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern, den unermüdlichen Dirigenten und musikalischen Leitern und den vielen tausend Musikern, Helfern und Freunden, die über die Jahrzehnte hinweg ihren persönlichen Einsatz und Idealismus in unseren Verein eingebracht haben. Sie alle haben das Fundament geschaffen, auf dem wir heute stehen.

Die Musik ist unser gemeinsamer Antrieb, doch das gemeinsame Wirken auch außerhalb der Proben und Auftritte ist es, das uns verbindet und uns durch alle Zeiten getragen hat.

Wie schon meine Vorgänger betonten, liegt der Schlüssel zur Zukunft in der Jugend. Die Ausbildung junger Talente, die Weitergabe der Freude an der Musik und die Integration unseres Nachwuchses sind eine Aufgabe, die wir mit ganzer Kraft verfolgen, um unsere Gemeinschaft weiter zu tragen.

Ich danke allen Musikerinnen und Musikern für ihre Probenarbeit, ihr Mitwirken und ihren Enthusiasmus, unseren Förderern und passiven Mitgliedern für ihre Treue und allen Helfern hinter den Kulissen.

Wir blicken mit großer Freude auf ein abwechslungsreiches Jubiläum, das die Vielfalt der Kilianos in besonderer Weise würdigt. Das 75-jährige Bestehen wird geprägt sein von unterschiedlichen Events, dem Wiedersehen mit alten und neuen Freunden, Musik, frohen Stunden und angeregten Begegnungen. Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Konzerten und Veranstaltungen zahlreich begrüßen zu dürfen und wünschen uns allen ein gutes Gelingen und eine glückliche Zeit bei den „Kilianos“.

Herzlichst,
Andreas Brosi

1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder der Katholischen Kirchenmusik St. Kilian,
verehrte Gäste, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



es ist mir eine große Freude und Ehre, Ihnen im Namen der Stadt Nierstein ganz herzlich zum 75-jährigen Bestehen der Katholischen Kirchenmusik St. Kilian e.V. zu gratulieren. Ein Dreivierteljahrhundert voller Musik, Gemeinschaft und Engagement – das ist ein Jubiläum, auf das Sie alle mit berechtigtem Stolz zurückschauen dürfen.

Seit ihrer Gründung bereichert die Katholische Kirchenmusik St. Kilian nicht nur das kirchliche Leben in unserer Stadt, sondern ist längst auch ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlich-kulturellen Lebens in Nierstein. Ihre Musik begleitet die Menschen in festlichen wie besinnlichen Momenten, sie schafft Gemeinschaft und verbindet Generationen.

Exemplarisch steht dafür die Organisation und Durchführung unserer traditionellen „Niersteiner Kerb“ am ersten Septemberwochenende. Mit großem Einsatz und viel Herzblut sorgt Ihr Verein Jahr für Jahr für ein gelungenes Fest – mit allem, was dazugehört: von der musikalischen Umrahmung bis hin zu den beliebten Weinbergsrundfahrten durch die Niersteiner Gemarkung, die längst Kultstatus erreicht haben.

Besonders hervorheben möchte ich auch Ihr Engagement in der Nachwuchsförderung. Mit dem Jugendorchester und den „Kidianos“ schaffen Sie eine wertvolle Grundlage für die Zukunft der Kirchenmusik und des Vereinslebens in Nierstein. Damit vermitteln Sie jungen Menschen nicht nur die Freude am Musizieren, sondern auch wichtige Werte wie Zusammenhalt, Disziplin und Gemeinschaftssinn.

Mein besonderer Dank gilt dem Vorstand, allen aktiven Musikerinnen und Musikern sowie vielen fördernden Mitgliedern. Sie alle tragen mit Ihrem Einsatz, Ihrer Treue und Ihrer Begeisterung dazu bei, dass die Katholische Kirchenmusik St. Kilian heute das ist, was sie ist: ein Aushängeschild für unsere Stadt und ein Herzstück des kulturellen Lebens in Nierstein. Ohne Sie wäre das Vereinsleben in unserer Stadt ein Stück weit ärmer. Dafür sage ich von Herzen: Danke!

Ich wünsche der Katholischen Kirchenmusik St. Kilian Nierstein e.V., unseren „Kilianos“ weiterhin viel Erfolg, Freude am Musizieren und eine Zukunft voller schöner gemeinsamer Momente. Auf die nächsten 75 Jahre – mit Klang, Leidenschaft und Gemeinschaftssinn!

Mit herzlichen Grüßen
Jochen Schmitt

Stadtbürgermeister der Stadt Nierstein

Im Logo der Katholischen Kirchenmusik Kilianos ist der markante Turm der St. Kilianskirche nicht zu übersehen.

In St. Kilian hat die Katholische Kirchenmusik St. Kilian ihre Wurzeln, ihre Heimat und ist längst zum Aushängeschild, zur sympathischen musikalischen Botschafterin für St. Kilian in Nierstein und weit darüber hinaus geworden.

Gemäß ihrem Vereinszweck, die kirchliche und weltliche Bläsermusik zu fördern, hat die Katholische Kirchenmusik Kilianos von Anfang an den musikalischen Bogen weit gespannt, von der Christmette bis zum Winzerfest und ist längst aus dem Niersteiner Vereins- und Festleben nicht mehr wegzudenken. Wo die Kilianos spielen, da ist was los, da kommen Menschen zusammen und werden beschenkt.

Musik ist eben nicht nur ein Gebilde, das der Physiker nüchtern nach dem Ablauf der Schwingungen misst. Die Musik der Kilianos bewegt und verwandelt die Herzen der Menschen, sie erfreut und stiftet Gemeinschaft, sie tröstet und verbindet – selbst dort, wo Worte versagen und für zu leicht befunden werden. Nur sieben Noten zählt die Tonleiter, doch die Katholische Kirchenmusik Kilianos stellt unter Beweis, was sich daraus alles machen lässt! Und jedes Instrument gibt seine Klangfarbe dazu, ob Flöte, Posaune oder Pauke – großartig!

Herzlich gratuliere ich für unsere Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz den Kilianos zum 75-jährigen Bestehen und danke für den generationsübergreifenden Einsatz und besonders für die ausgezeichnete Förderung der Jugendausbildung.

Ich freue mich, mit den Kilianos am 17. Januar 2026 um 18:00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Kilian einen Festgottesdienst zum 75-jährigen Jubiläum zu feiern und den Musizierenden, den Dirigenten, dem Vorstand und auch den fördernden Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für Musik auf hohem Niveau und ein lebendiges Vereinsleben zu sagen und von Herzen ein „weiter so!“ und Gottes Segen zu wünschen.

Pfarrer Thomas Catta

Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz



Die Kilianos werden 75!

In ihrem Jubiläumsjahr 2026 präsentiert sich die Katholische Kirchenmusik St. Kilian Nierstein e.V. mit über 400 Mitgliedern als großer Niersteiner Verein und ist aus dem Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Was wären die Kerb oder das Weihnachtsliederblasen ohne die „Kilianos“?

Das Jubiläum ist ein guter Anlass, die Vereinsgeschichte zu überarbeiten und um die Ereignisse seit dem letzten großen Festjahr 2001 zu ergänzen.

WIE ALLES BEGANN

Die Gründungsversammlung fand im September 1951 im damaligen Schwesternhaus statt, wo die Musiker bis zur Fertigstellung des Antoniushauses im Jahr 2017 jeden Freitag zur Musikprobe zusammenkamen. Drei junge Männer waren es - Josef Dittenberger, Heinz Neumer und Gottfried Sander -, die gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer Wolfgang Müller und dem Dirigenten des Kirchenchors, Friedrich Wittwer, eine Katholische Kirchenmusik aus der Taufe hoben. Pfarrer Müller hatte von der Kanzel herunter schon eifrig die Werbetrommel für den neuen Musikverein gerührt. Für den Täufling einen Namen zu finden war nicht schwer. Der Pfarrpatron wurde zum Namensgeber und so heißt das Orchester seither „Katholische Kirchenmusik St. Kilian“. Zumindest offiziell, denn: Seit Jahren hat sich für das Orchester die viel gängigere Bezeichnung „Kilianos“ eingebürgert. Schnell wurde auch der Gedenktag des Heiligen Kilian, der 8. Juli, zum symbolischen „Gründungstag“ des Vereins. Jedenfalls muss es Kilian, der Frankenapostel des 7. Jahrhunderts, gut mit dem „Kind des Herrn Pfarrer“ (wie die Kirchenmusik damals genannt wurde) gemeint haben. Schon nach wenigen Wochen waren aus den anfänglich drei über zwanzig Musiker geworden. Dirigiert wurden sie von Friedrich Wittwer, einem ehemaligen Militärmusiker.

Die ersten Jahre der Vereinsgeschichte waren vom Aufbau des Orchesters gekennzeichnet. Zunächst galt es, Instrumente zu beschaffen. Da kein Geld vorhanden war, wurden sie regelrecht „zusammengebettelt“. Oft reichten dann die Instrumente nicht für alle Musiker aus. Einer durfte nachmittags üben, während ein anderer das Instrument abends bekam. Friedrich Wittwer bildete an allen Instrumenten selbst aus. Am Heiligabend des Gründungsjahres 1951 hatte die Kirchenmusik mit der musikalischen Umrahmung der Christmette ihren ersten öffentlichen Auftritt.

1951

*Gründung des
Musikvereins
„Kilianos“*

1951

*Erster Auftritt an
Heiligabend*

In den Anfangsjahren wirkte der Verein einige Male zusammen mit dem damals noch existierenden Kirchenchor bei kirchlichen Feiern mit. Bestimmte feierliche Gottesdienste im Kirchenjahr, wie etwa die Fronleichnamsprozession, das Große Gebet oder die Pfarrwallfahrt nach Marienthal, wurden damals zu festen Terminen des Orchesters. Auch Feiern örtlicher Vereine, insbesondere das Niersteiner Winzerfest, wurden musikalisch umrahmt.

1953

*Wahl des
ersten
Vorsitzenden*

Der erste Vorsitzende der Kath. Kirchenmusik St. Kilian Nierstein wurde in der Generalversammlung am 11. Januar 1953 gewählt: Matthias Knußmann. Er musste jedoch aus beruflichen Gründen im Laufe des Jahres nach Bad Ems umziehen und legte deshalb die Vereinsführung nieder.

Im Frühjahr 1954 übte Philipp Schwibinger für nur wenige Monate dieses Amt aus; im Juli 1955 wurde Anton Buhl 1. Vorsitzender. Zwischendurch übernahm immer wieder Friedrich Wittwer kommissarisch die Vereinsführung. Von Oktober 1956 bis November 1958 war er neben seiner Dirigententätigkeit dann durchgehend 1. Vorsitzender.

Am 19. November 1958 wurde Paul Ziegler aus Mainz, der wie Wittwer Militärmusiker war, Dirigent der Katholischen Kirchenmusik.

Für Gottfried Sander, der in der Generalversammlung 1959 das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm, begann eine schwierige Zeit. Die Kilianos bestritten damals nur wenige Auftritte, die vor allem im kirchlichen Bereich lagen. Das Geld war knapp. Paul Ziegler bekam sein Dirigentenhonorar oft direkt in der Musikprobe ausbezahlt, nachdem man zuvor unter den Musikern Geld eingesammelt hatte.

1960

*Der erste
„Bunte Abend“*

In der Fastnachtszeit 1960 fand der erste „Bunte Abend“ der Kilianos statt. Wegen des großen Zuspruchs ging schon bald eine zweite Veranstaltung dieser Art über die Bühne.



sch — Nierstein. Zieht man eine Bilanz der bisherigen Leistungen der katholischen Kirchenmusiker von St. Killian, so konnte man am Wochenende im „Lindensaal“ erneut feststellen, daß der Verein sich mit seinen Darbietungen an die Spitze aller bisherigen Veranstaltungen empor gearbeitet hat. Beide Bunte Abende waren Beweis genug, wie sehr die Bevölkerung eine solche Art der Unterhaltung wünscht — waren doch bereits im Vorverkauf innerhalb kurzer Zeit sämtliche Eintrittskarten abgesetzt.



Ein bunter Abend, wie er sein soll

Niersteins „Kilianer“ auf närrischen Wogen

1968



Närrischer Bunter Abend mit den Kilanos

Freitag, 16. Februar 2001
20.11 Uhr Sironasaal
Wein & Parkhotel Nierstein
Saalöffnung 19.11 Uhr

Tisch L Platz 17



NÄRRISCHER TAUZABEND
der Kath. Kirchenmusik
„St. Killian“
Nierstein



Sonntag, den 30. Januar 1966
Beginn 19.11 Uhr - Saalöffnung 18.11 Uhr



Die bunten Abende wurden
über viele Jahre weitergeführt.

1966 fanden unzählige Auftritte statt –
inklusive vieler toller Zeitungsartikel.

Fünfehn Jahre katholische Kirchenmusik

Ein Vier-Stundenprogramm ohne Langeweile

„Freude durch Freude“ bei den Kilianos

Diözesanpräses Kämmerer und Diözesanpräses Schneider zu Gast – Dank an Dirigent Ziegler

„Neumond mit großem Hof“ in Nierstein

Kirchenmusik St. Kilian eröffnete Reigen der karnevalistischen Veranstaltungen



Unser Bild vom Bunten Abend der katholischen Kirchenmusik in Nierstein zeigt das Zwiesgespräch Klankemeter und Völkner, zu dem eine Ziege auf die Bühne gebracht wurde.

Dienstag, 14. Juni 1966



ZUM AUFTAKT des Lampionfestes in Laubenheim, das vom Fußballsportverein Alemannia veranstaltet wurde, gab die katholische Kirchenmusik Sankt Kilian aus Nierstein, wie berichtet, ein Konzert.

Beim Konzert der katholischen Kirchenmusik St. Kilian:

Ein bunter Melodienstrauß erklang

Niersteiner Pfarrfamilie froh vereint / Blasorchester besteht seit fünfzehn Jahren

Dirigent Paul Ziegler legte 1965 aus Altersgründen sein Amt nieder, der erst 16-jährige Niersteiner Klaus Gerhold folgte ihm nach. Ein jugendliches Orchester bekam einen jungen Dirigenten. Klaus Gerhold setzte auf dem Gebiet der Kirchen- und der klassischen Musik seine Akzente. Stücke von Händel, Brahms und Corelli gehörten von nun an zum Repertoire der Kilianos.

Der Dirigent und sein Orchester wurden jedoch nicht mehr gemeinsam „volljährig“. Bereits 1967 trat Heinz Hofmann an die Stelle von Klaus Gerhold, der aus beruflichen Gründen die musikalische Leitung des Vereins aufgeben musste. Unter der Stabführung des Mainzers Hofmann, des dritten ehemaligen Militärmusikers in der Reihe der Dirigenten, verdoppelten sich innerhalb von neun Jahren die Auftrittszahlen der Kirchenmusik. Waren es 1966 noch 22 Auftritte, so packten die Musiker 1975 insgesamt vierzigmal ihre Instrumente bei Veranstaltungen aus. Neben der Umrahmung von Gottesdiensten, wirkten die Kilianos beispielsweise bei Sommernachtsfesten, Frühschoppenkonzerten und bei Festumzügen mit. Auch auf Diözesanmusikfesten war das Orchester immer wieder vertreten. Zu den Veranstaltungen gehörten damals auch Sonntagskonzerte im damaligen Gemeindepark.

1966
So viele
Auftritte wie
noch nie

1972 waren es die Kilianos, die die Tradition der Niersteiner Kerb am ersten Septemberwochenende wiederaufleben ließen. Bis 1982 wurde zu einer großen Qualitätsweinprobe eingeladen. Die erste Weinbergsrundfahrt veranstalteten die Kilianos zur Niersteiner Kerb 1977 mit „Weck, Worscht un Woi“ durch die Niersteiner Gemarkung: „Umzüge der guten Laune“, wie es in einem Zeitungsbericht einmal dazu hieß. Die Idee von Helmut Sander kam gut an, sodass sich rund 70 Fahrgäste durch die Weinberge fahren ließen. 1980 wurden wegen der großen Nachfrage schon zwei Fahrten mit fast 500 Gästen veranstaltet und die Kerb auf vier Tage ausgedehnt. Eine abendliche „Funzelfahrt“ mit lampionengeschmückten Wagen kam 1983 hinzu.

1977
Eine erstmalige
Weinbergsrundfahrt
an
der Kerb

Bis in das Jubiläumsjahr 2026 hat sich die Tradition der Weinbergsrundfahrten mit vielen Fahrgästen an den Kerbetagen fortgesetzt. Ohne die Unterstützung der Niersteiner und Schwabsburger Winzer sowie vieler Helfer könnte eine solche Veranstaltung nicht stattfinden. 1997 verlegten die Kilianos ihr „Kerbedomizil“ vom „Alten Saumarkt“ in der Karolingerstraße zum Weingut Geschwister Schuch. Seit 2024 findet die Kerb im Stadtpark statt.



Die erste Weinbergsrundfahrt
im Rahmen der Kerb 1977.



NIERSTEINER KERB mit den „Kilianos“

vom 2. bis 4. September 1977

im Weingut Schömbs-Sander

Karolingerstraße 2

Weinfrohes Treiben an allen Tagen

Freitag, 20 Uhr: **WEINPROBE** bei Kerzenlicht

Sonntag, 10 Uhr: **RUSTIKALE WEINBERGRUNDFAHRT**

Erläutete Weine - Hausmacherwurst - Winzerteller

Nach 14 Jahren legte der 1. Vorsitzende Gottfried Sander 1973 wegen vorübergehenden Ortswechsels sein Amt nieder. Ihm folgte Helmut Sander, der damals etwa 110 Mitgliedern vorstand. Pfarrer Wolfgang Müller, der Gründer der Kirchenmusik, trat im Januar 1975 in den Ruhestand. Die Musiker umrahmten den Gottesdienst zur Verabschiedung des Geistlichen Rates und zur Einführung des neuen Pfarrers Edmund Heiser, der damit auch gleichzeitig neuer Präses der Kirchenmusik wurde. Den scheidenden Pfarrer ernannte man zum Ehrenpräses.

Nach ihrem 10-jährigen Bestehen 1961, das mit einem Jubiläumskonzert begangen wurde, feierte das Orchester 1976 sein 25-jähriges Jubiläum in größerem Stil. Eine Akademische Feier, ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche sowie Platzkonzerte mit befreundeten Musikvereinen in der Gemeinde und ein „Blasmusik-Groß-Konzert“ unter Mitwirkung von fünf Gastorchestern in der Rundsporthalle waren Punkte des Festprogramms.

Während der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde Heinz Hofmann verabschiedet und zum Ehren Dirigenten der Kirchenmusik ernannt. Neuer Dirigent wurde der Wiesbadener Helmut Theobald. Er war erst wenige Monate im Amt, als die Kilianos die Einweihung des Grünzugs an der Ringstraße, der Gevrey-Chambertin-Anlage, musikalisch gestalteten.

Ein Jahr später feierte Ehrenpräses Pfarrer Müller seinen 75. Geburtstag und einige Monate danach den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe. Die Kirchenmusik gratulierte jeweils mit einem Ständchen und umrahmte den Festgottesdienst zum Goldenen Jubiläum. Zwei Jahre später verstarb Pfarrer Müller. Die Musiker gaben ihrem Gründer das letzte Geleit.

1977

*Die Idee des
Weihnachts-
liederblasens
war geboren*

Die Kilianos waren es, die 1977 die Idee des Weihnachtsliederblasens hatten. Zur Einstimmung auf das Fest ziehen die Musiker seither jedes Jahr am Abend des 23. Dezember durch den Ort, beginnend am Seniorenheim „Johanneshaus“, um dann im damaligen Gemeindepark zusammen mit dem CVJM-Posaunenchor für vorweihnachtliche Klänge zu sorgen.



Das „Weihnachtsblasen“ lockte etwa 700 Besucher an

Festtage in Nierstein musikalisch eingeleitet / Glühwein und Würstchen auf dem Marktplatz / Auch Glockenspiel in der Kirche

Das traditionelle Weihnachts(lieder)blasen findet bis heute immer am 23. Dezember gemeinsam mit dem CVJM-Posaunenchor statt.



Das Jugendorchester besteht
seit 2001. Zu sehen sind Bilder
aus unterschiedlichen Jahren.



Und noch eine Neuerung geht auf das Jahr 1977 zurück. In der damaligen Generalversammlung fragte ein Musiker an, ob der Verein nicht auch Frauen als Musikerinnen aufnehmen solle. Die Entscheidung darüber wurde zunächst vertagt. Erst neun Jahre später (1986) kam das Thema wieder auf den Tisch, doch wieder konnten sich die Musiker nicht dazu „durchringen“, Frauen in den Verein aufzunehmen. 1988 wurde erneut ein entsprechender Antrag gestellt, wegen formaler Unrichtigkeiten aber vertagt. In der Generalversammlung 1990 wurde die Frage endlich mit einem „ja“ beantwortet. So waren es Hildegard Haese (geb. Förster) und Alexandra Heinrich, die als erste Frauen dem Verein beitreten durften.

1990
*Ein „JA“
für Frauen
im Verein*

Im Tätigkeitsbericht des Jahres 1979 wurde eine viertägige Berlin-Fahrt der Aktiven mit ihren Frauen zur „Steglitzer Woche“, für die Nierstein in diesem Jahr die Partnerschaft übernommen hatte, als „überragendes Ereignis“ gewertet. Überhaupt kommt neben der Musik die Geselligkeit bei den Kilianos nicht zu kurz. In den vergangenen Jahren unternahmen die Musiker zusammen mit ihren Partnern Jahresausflüge beispielsweise nach München, Stuttgart, Nürnberg, Trier, Dresden, Hamburg und Paris. Die Aktivenfahrten („Hüttenfreizeiten“), die auch heute immer noch Bestandteil des Vereinslebens sind, führten unter anderem in den Schwarzwald, den Taunus, die Pfalz, den Hunsrück, an die Lahn und insbesondere nach Heiligenbösch in der Nähe von Schwohen. Daneben kam die Tradition auf, Grill- und Lagerfeuerabende für die Aktiven am Wartturm („Wartturmfest“), Familienwandertage und jedes Jahr einen „Dankeschön-Abend“ für alle an der Kerb beteiligten Helfer und Winzer, sowie einen geselligen Jahresrückblick nach der letzten Musikprobe des Jahres zu veranstalten.

Der Nachwuchs wurde schon immer stark gefördert. 1978 startete die Kirchenmusik eine umfangreiche Werbeaktion für Nachwuchsbläser. 20 Jugendliche meldeten sich daraufhin und wurden kostenlos von Kirchenmusikern unterrichtet. In der Generalversammlung 1982 konnte Jugendwart Manfred Sander davon berichten, dass mittlerweile 15 Nachwuchsbläser in das Gesamtorchester aufgenommen worden seien. Damit begann nach dem Generationswechsel von 1959 eine dritte Generation von Musikern, in dem Orchester aktiv zu werden. Im Jahr 2001 gründete die damalige Jugendwartin, Birgit Knoll, das Jugendorchester, welches sofort regen Zuspruch fand. Dies ist eines der besonderen Verdienste des zu dieser Zeit 1. Vorsitzenden Norbert Engel, dem die Jugendförderung immer sehr am Herzen lag.

1978
*Kostenloser
Unterricht für
Jugendliche*

2001
*Gründung
des Jugend-
orchesters*

Die Kooperation mit den Schulen, die interessierten Schülern der 5. und 6. Klassen das Erlernen eines Instruments im Klassenverband anbieten, erleichterte diesen Schritt. Diese Maßnahme und eine kontinuierliche Ausbildung der Jugendlichen von teilweise professionellen Ausbildern hat für eine stetige Qualitätsverbesserung im großen Orchester gesorgt. Zum festen Programm des Jugendorchesters gehören seitdem die musikalische Umrahmung des St.-Martins- und Stabaus-Umzuges, des Kerbesonntags sowie anderer Veranstaltungen in der Gemeinde. Gemeinsame Probewochenenden sowie Ausflüge runden das Jahresprogramm ab.

2006

*Probewochen-
enden für die
Jugend*

Bärbel Schmitt übernahm 2006 das Amt der Jugendwartin. Sie führte die Struktur der Jugendförderung erfolgreich weiter und konnte durch jährliche Jugendwerbetage immer wieder junge Musiker für das Jugendorchester gewinnen. Über viele Jahre konnte das Jugendorchester mit immer wieder wechselnder Besetzung musikalisch und anzahlmäßig starke Auftritte abliefern. Bärbel stellte weiter die jährlichen Probewochenenden in Jugendherbergen auf die Beine. Diese Freizeiten stärkten zusätzlich den Zusammenhalt der Gruppe und wurden gerne angenommen.

Im Jahr 2014 übernahm Tanja Schittler als neue Jugendwartin ein großes Jugendorchester mit einem hohen musikalischen Niveau. Sie organisiert seitdem die Geschicke des Nachwuchses. Seit der Gründung 2001 ist das Jugendorchester in Nierstein und Umgebung sehr beliebt. So kamen nicht nur neue Musiker hinzu, sondern auch weitere Auftritte.

2015

*Gründung des
Vororchesters
„Kidianos“*

Da der Nachwuchs immer früher als Gemeinschaft musizieren wollte, wurde 2015 das Vororchester von Tanja Schittler gegründet, in dem die jungen Musiker in einem frühen Stadium der Ausbildung einfache Stücke spielen. So werden sie gut auf das Zusammenspiel im Jugendorchester vorbereitet. Schon bald wurde auch nach einem Namen gesucht und aus dem Vororchester wurden die „Kidianos“.

Auch den Verein hat 2020 die Corona-Pandemie eingeholt und eine Probenarbeit vorübergehend unmöglich gemacht. Über Online-Angebote, z. B. „Kaffeekränzchen“ oder „Online-Spielen“ blieben die Jugendlichen in Kontakt, die Proben konnten nach dem Lockdown mit vielen Musikern wieder starten. Zwar wurde die Organisation durch Corona-Tests und Anwesenheitslisten erheblich aufwendiger, aber unsere Jugend ist uns treu geblieben.

Seit 2021 zeigt sich die Kilianosjugend auch bei Social-Media (Facebook und Instagram). Es wird fleißig über Auftritte und Aktionen berichtet und natürlich auf diesem Wege auch um neue Mitglieder geworben.



Ein Teil unserer Jugend, unter der musikalischen Leitung von Christian Alles (mitte).



Kontakt → Tanja Schittler • Telefon: 0173 3445842 • jugend@kilianos.de

Doch nicht nur die Zahl der aktiven Musiker konnte beträchtlich erhöht werden. Mit groß angelegten Werbeaktionen für inaktive Mitglieder legten die Kirchenmusiker das Fundament für ein stetiges Wachstum ihrer Mitgliederzahlen.

Nach dreijähriger Pause fanden 1980 wieder zwei „Bunte Abende“ der Kilianos statt. Präses Pfarrer Heiser feierte im gleichen Jahr sein Silbernes Priesterjubiläum. Die Musiker gratulierten mit einem Ständchen und umrahmten den Festgottesdienst. Dieser Gottesdienst war auch der erste Auftritt von Georg Molitor, der Helmut Theobald damals im Dirigentenamt ablöste. Ein großes Publikum erreichte das Orchester mit seinem Auftreten in der Rundfunk-Live-Übertragung des SWF-Städte-turniers „Nierstein Neubulach“ im Gemeindepark

Eine große Ehre war es für die Kirchenmusik, als sie vom Diözesanverband der Bläserchöre im Bistum Mainz beauftragt wurde, eine Veranstaltung mit Papst Johannes Paul II. während seiner ersten Deutschlandreise musikalisch zu umrahmen. Die Niersteiner spielten am 17. November 1980 bei der Begegnung des Papstes mit ausländischen Mitbürgern auf den Mainzer Domplätzen.

1980

*Musikalische
Umrahmung
bei der
Begegnung
mit dem Papst*

1981, zum 30-jährigen Bestehen der Kirchenmusik, wurde die Tradition der Jahreskonzerte neu begründet. „Außerordentlich erfolgreich“ verlief das Konzert, wie der damalige Tätigkeitsbericht dazu bemerkte. Da die Zahl der Besucher im Laufe der Jahre anstieg, finden die Jahreskonzerte seit 1986 in der Niersteiner Rundsporthalle statt. Außerdem wirkten die Kilianos 1986 zusammen mit 18 anderen Musikgruppen der Gemeinde an der Heimatschallplatte „Nierstein grüßt mit Sang und Klang“ mit.

Einen neuen Mann am Dirigentenpult bescherte das Jahr 1982. Musiklehrer Reinhard Kniffka, bis zu diesem Zeitpunkt aktiver Musiker des Vereins, tauschte die Zugposaune mit dem Dirigentenstab und wurde damit Nachfolger von Georg Molitor. In den achtziger Jahren weitete sich der Aktivitätsradius immer weiter aus, das Orchester hatte sich als feste Größe im Musikleben außerhalb Niersteins etabliert. Angekündigt als „Big Band Kilianos“, wirkte das Orchester beispielsweise zugunsten der Deutschen Sporthilfe 1984 bei der feierlichen Eröffnung der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in Mainz mit.

Bedingt durch den Weggang von Pfarrer Heiser wurde Pfarrer Heinrich Scharf 1985 neuer Präses der Kirchenmusik. Bei den Feierlichkeiten zur 50. Wiederkehr des Niersteiner Winzerfestes beteiligten sich die Musiker mit einem eigenen Motivwagen am Jubiläumsfestzug. In diesem Jahr überstieg die Mitgliederzahl die 400er-Marke.

Beim dritten Rheinland-Pfalz-Tag 1986 in Worms vertrat der Verein den Landkreis Mainz-Bingen im „Rheinland-Pfalz-Festzug“. Außerdem veranstalteten die Kilianos in der Oppenheimer St. Bartholomäus-Kirche erstmals in ihrer Geschichte ein Kirchenkonzert.

1987 trat das 500. Mitglied der Kirchenmusik bei. Die Kilianos veranstalteten zum ersten Mal in der Niersteiner Pfarrkirche ein Kirchenkonzert zugunsten der Renovierung des Gotteshauses. Im darauffolgenden Jahr führte das SWF-Landesstudio Rundfunkaufnahmen mit den Kilianos in der Kilianskirche durch.

1987
*Der Verein
zählt stolze
500
Mitglieder*

1988 übernahm der Ober-Olmer Fred Knußmann das Dirigentenamt. Sechseinhalb Jahre hatte Reinhard Kniffka bis dahin das Orchester dirigiert. Unter seiner Leitung hatten die Kilianos im Jahre 1985 die bisher größte Zahl an Terminen zu bewältigen. Mit 57 öffentlichen Auftritten und 48 Musikproben hob der Dirigent in jenem Jahr mindestens zweimal pro Woche den Taktstock. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Familien der Musiker strebte man danach, die Auftrittszahlen etwas einzuschränken. Mittlerweile hatte sich die Zahl der Termine ohne die wöchentliche Musikprobe bei deutlich unter 50 Veranstaltungen pro Jahr eingependelt.

Nach insgesamt 16 Jahren stellte der 1. Vorsitzende Helmut Sander 1989 sein Amt zur Verfügung. Zum Nachfolger wurde zunächst kommissarisch Norbert Engel gewählt, der dann in der Generalversammlung 1990 als siebter Vorsitzender in der Geschichte der Kilianos bestätigt wurde.

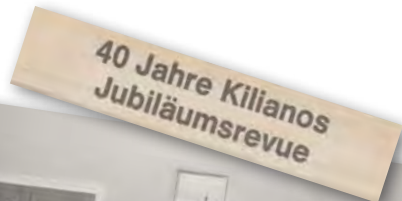
Natürlich durften die Kilianos nicht fehlen, als man 1989 des 1300. Todestages des Hl. Kilian in der Pfarrgemeinde gedachte. Sie umrahmten das Hochamt zu Ehren ihres Namensgebers und veranstalteten anschließend ein Platzkonzert.

Bereits 1990 erlebte man wieder einen Dirigentenwechsel. Nach Fred Knußmann übernahm Jochen Settli, wieder ein Musiker aus den eigenen Reihen, die Stabführung. Der Musikstudent war vorher als Klarinetist und Flötist bei den Kilianos aktiv. Daneben leitete er auch den von ihm gegründeten Chor der Pfarrei St. Kilian.

1991

*Vier Jahrzehnte
Kilianos*

Mit mehreren über das Jahr verteilten Veranstaltungen wurde das 40-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 1991 groß gefeiert. Für seine Verdienste um den Verein wurde Helmut Sander während der Akademischen Feier zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nicht schlecht staunten die geladenen Gäste, als sich nach dem offiziellen Teil die Hallentrennwand der Rundsporthalle hob, und die „Kilianos“ zu einem Stehempfang in den „Kilianogarten“ einluden. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres gaben die Kirchenmusiker vor nahezu 1000 Besuchern einen musikalisch-optischen Rückblick auf vier Jahrzehnte „Kilianos“ in einer mitreißenden Jubiläums-Revue.



Leistungen sind eigentlich unschätzbar
Gratulanten der 40 Jahre jungen „Kilianos“ waren voll des Lobes / Jubiläumsfeier



Begeisterung über Musikrevue
Buntes Jubiläumskonzert der Kilianos / Effektvolle Show beeindruckte Publikum

1992

*Musikalische
Sommernacht
im Park*

Bereits ein Jahr später stand wieder ein Jubiläum an: die Niersteiner feierten ihr 1250-jähriges Bestehen. Die Idee, die „grüne Lunge Niersteins“, den Gemeindepark, für Konzerte zu nutzen, griff man 1992 wieder auf. An einem lauschigen Sonntagabend begrüßten die Musiker mehrere Hundert Zuhörer zur „Musikalischen Sommernacht“.

1993 übernahm Dekan Johannes Gans die Pfarrstelle in St. Kilian und wurde neuer Präses der Kilianos.

Im selben Jahr zog es Jochen Settili aus beruflichen Gründen nach Berlin. Seither dirigierte Manfred Sander mit großem Erfolg das Orchester. Unter seiner musikalischen Leitung nahmen die „Kilianos“ zweimal am Tag der Deutschen Einheit in Berlin am Festumzug anlässlich des Deutschlandfestes teil. Ein unvergessenes Erlebnis für die Musiker, die mit Marschmusik durch das Brandenburger Tor marschieren durften. Auch die Partnerstadt Freyburg / Unstrut wurde schon zweimal besucht. 1990 und 1995 nahm man dort am Festumzug anlässlich des Winzerfestes teil.

1996 richteten die „Kilianos“ zum 25. Mal die Niersteiner Kerb und zum 20. Mal die Weinbergsrundfahrten aus. Helmut Sander, der bislang alle Rundfahrten organisiert hatte, trat in diesem Jahr als Organisator zurück. Diese Aufgabe übernahm eine zeitlang Norbert Engel und ab 2018 Marco Vowinkel.

1997

*Offiziell ein
eingetragener
Verein*

Im Jahr 1997 musste sich der Vorstand intensiv mit der Änderung der Vereinssatzung befassen. Notwendig wurde dies, weil sich der Verein aus Gründen der Rechtssicherheit in das Vereinsregister beim Amtsgericht eintragen ließ und seitdem die offizielle Bezeichnung Katholische Kirchenmusik St. Kilian Nierstein e. V. trägt.

Und auch was die Zahl der Mitglieder betrifft, sollte das Jahr 1997 besonders erwähnt werden. Im Rahmen des Jahreskonzertes in der Rundsporthalle konnten die Kilianos das 600. Mitglied begrüßen. Der damalige Bürgermeister der Gemeinde Nierstein, Wolfgang Engel, warb mit Unterstützung seiner Beigeordneten 28 neue Mitglieder an.

Ganz im Zeichen einer intensiven Vorbereitungsarbeit für das Jahreskonzert stehen die seit 1997 stattfindenden Probenwochenenden, die die Musiker nach Oberwesel, an die Mosel, an den Vogelsberg, nach Gernsheim, in den Hunsrück, nach Limburg und in den Odenwald führten.

Mehr noch als die neue Vereinskleidung setzte im Jahr 1998 die Reise nach Bonn mit dem Besuch der Landesvertretung Rheinland-Pfalz und dem Besuch des Bundestages einen besonderen Akzent. Den damaligen „politischen Größen“, Bundeskanzler Helmut Kohl, der Präsidentin des Bundestages, Rita Süßmuth, und dem ehemaligen Außenminister Hans-Dietrich Genscher, durften die Kilianos ein Ständchen spielen. War der Tag denkwürdig, weil im Bundestag über die Einführung des Euro als Europäische Währung abgestimmt wurde, oder weil die Kilianos in Bonn weilten?

1999 zog ein neuer Kaplan im Pfarrhaus auf dem Kiliansberg ein. Stefan Barton wurde neuer Präses des Vereins.

2000

*Die erste
CD wurde
produziert*

Im Jahr 2000 produzierten die Kilianos ihre erste CD, ein qualitativ toller Live-Mitschnitt des Jahreskonzertes.

Das 50-Jährige Vereinsjubiläum 2001 wurde ausgiebig gefeiert. Festgottesdienst, zwei Bunte Abende, Blasmusik-Open-Air im Stadtpark und ein Konzert im Advent sorgten das ganze Jahr über für Akzente. Während der Akademischen Feier überraschte man Gottfried Sander mit seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Der Höhepunkt war jedoch die Bildungsfahrt nach Berlin, zu der der damalige Bundestagsabgeordnete Hansjürgen Doss, Schirmherr des 50-jährigen Jubiläums, das Orchester eingeladen hatte.

Zum Ende des Jubiläumsjahres, im Dezember 2001, übergab Manfred Sander den Dirigentenstab an Joel Sangers. Mit ihm konnte der Verein einen „Vollblutmusiker“ als Dirigenten engagieren. Nicht nur, dass er mehrere Instrumente spielt, er absolvierte auch etliche Dirigenten-Lehrgänge und nahm an der Sommerakademie mit Prof. Johann Mösenbichler (Bruckner-Konservatorium in Linz) teil. Auch im Jubiläumsjahr 2026 steht das Orchester unter der bewährten Leitung von Joel Sangers.

Nach mehrmonatiger Altarrenovierung durften die Kilianos den Festgottesdienst zur Altarweihe mit dem Mainzer Bischof, Karl Kardinal Lehmann, mitgestalten. Eine spontan geborene Idee – die Veranstaltung eines Benefizkonzertes für die Hochwassergeschädigten in den neuen Bundesländern – wurde eine Woche später als Open-Air-Veranstaltung im Stadtpark umgesetzt. Auch zugunsten der Orgel gaben die Kirchenmusiker in der Oppenheimer Katharinenkirche ein Benefizkonzert.

In den Folgejahren gab es vielfältige Auftritte, wie die Einweihung des Kindergartens Rossberg-West, die 111-Jahres-Feier der Grundschule Nierstein sowie die Teilnahme an Rheinland-Pfalz-Tagen in Koblenz, Nierstein-Oppenheim, Bad Ems und Bad Kreuznach.

Nach 15-jähriger Amtszeit übergab Norbert Engel in der Generalversammlung 2004 die Vereinsführung an Stephen Settli. Das 1. Niersteiner Wartturmfest im gleichen Jahr umrahmten die Kilianos musikalisch, nachdem die Wartturmfreunde dem Signalturm mit viel ehrenamtlichem Engagement einen neuen Anstrich gegeben hatten.

Im September 2005 wurde der langjährige Pfarrer unserer Gemeinde, Johannes Gans, in einem Vespergottesdienst verabschiedet. Heute ist Pfarrer Thomas Catta, Leitender Pfarrer der Pfarrei Auferstehung Christi Rhein-Selz, unser Ansprechpartner.

Seit 2005 wurden verschiedene Ausflüge für Mitglieder und Freunde der Kilianos durch den Ehrevorsitzenden Helmut Sander und dem Vorsitzenden Norbert Engel organisiert und betreut, die nach Ludwigsburg, Würzburg, Speyer, Trier und Maria Laach, Hamburg, Paris und Dresden führten.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kolping-Familie im Juni 2006 begleiteten die Kilianos einen großen Bannermarsch von der Ortsmitte zur Kilianskirche. Im August brachten die Kilianos ihrem langjährigen Freund, Hansjürgen Doss, zum 70. Geburtstag ein Ständchen. Im Oktober gab es einen nicht alltäglichen Auftritt: die Firma IBM Mainz hatte 600 ehemalige Mitarbeiter zu einer Schiffsfahrt auf dem Rhein eingeladen. Von Mainz aus ging es bis zur Loreley und wieder zurück. Eine Abordnung der Kilianos unterhielt die Schiffsfahrer mit flotter Unterhaltungsmusik.

2007 folgten die Kilianos der Einladung des Ortsbürgermeisters Thomas Günther und besuchten den Plenarsaal und das Abgeordnetenhaus des Landtages in Mainz. Anschließend wurde das Verlagshaus der Allgemeinen Zeitung besichtigt.

Im gleichen Jahr bekamen die Kilianos die wohl höchste finanzielle Zuwendung in ihrer Vereinsgeschichte. 38.850,00 € wurden ihnen im Rahmen des Ehrenamtsförderprogrammes des Landkreises Mainz-Bingen bewilligt. Dieses Geld wurde größtenteils in die Jugendförderung und die Anschaffung neuer Instrumente investiert.

Zum Deutsch-Amerikanischen Freundschaftsfest unterhielt man die Besucher im Gemeindepark. Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden wurden die Verdienste von Norbert Engel als langjährigem 1. Vorsitzenden besonders gewürdigt.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte liefen die Kilianos 2008 für die Kleppergarde beim Rosenmontagszug in Mainz mit, seit 2009 marschieren und spielen sie für die Garde der Prinzessin.

In einem Workshop für die aktiven Musiker wurden Verbesserungsvorschläge für die Vereinsarbeit erarbeitet.

An der ehemaligen Bahnstrecke des Valtinchen wurde zu Ehren des ersten Bundeskanzlers der BRD, Konrad Adenauer, der 1957 bei einem Besuch diese Strecke befuhr, eine Sitzecke eingeweiht. Auch hier waren die Kilianos musikalisch aktiv.

Die neu ins Leben gerufene Kulturreihe „Kultur um Acht“ wurde im Dezember 2008 von den Kilianos gestaltet, hierbei überzeugten sie auch mit Duetten und kleinen Ensembles.

Niersteins Weinberge wurden Anfang März 2010 farbenfroh in Szene gesetzt. Beim 1. Wein-Berg-Leuchten, organisiert vom VDP, wurden die Lagen des Roten Hanges am Abend des 06. März festlich illuminiert. Bei Temperaturen unter null Grad und einem beißenden Wind waren es die Kilianos, die der Veranstaltung einen musikalisch würdigen Rahmen bereiteten.

2008
*Erstmalig beim
Rosenmon-
tagszug in
Mainz dabei*

2010

*Erstmals eine
„Doppelspitze“
im Vorstand*

In der Mitgliederversammlung am 19. März 2010 wollte der bisherige 1. Vorsitzende, Stephen Settili, sich nicht mehr zur Wahl stellen. Letztendlich konnte er doch noch vom Konzept einer „Doppelspitze“ in Kooperation mit Norbert Engel überzeugt werden. Für die nächsten beiden Jahre übernahm Stephen Settili den Verein nochmal als 1. Vorsitzender und repräsentierte ihn nach außen. Norbert Engel nahm die Wahl zum 2. Vorsitzenden an und kümmerte sich um die interne Organisation.

2011

*60 Jahre
Kilianos*

Das Jahr 2011 sollte ein besonderes Jahr für die Katholische Kirchenmusik werden. Das 60-jährige Vereinsjubiläum wurde gefeiert. Der musikalische Startschuss fiel am 09. Januar beim Neujahrsempfang der Gemeinde Nierstein. Im Sironasaal wurde unsere Musik von den Zuhörern begeistert aufgenommen. Kurz darauf stand bereits die erste Jubiläumsveranstaltung auf dem Plan, der Festgottesdienst am 23. Januar in der Kilianskirche Nierstein, der von Diözesanpräses Erhard Schmitt aus Lampertheim zelebriert und von den Kilianos musikalisch umrahmt wurde.

Das 60-jährige Jubiläum sollte mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung groß gefeiert werden. Vorschläge dafür wurden ein ums andere Mal in den Vorstandssitzungen besprochen; es konnte sich jedoch kein Entwurf durchsetzen. Den Stein ins Rollen brachten letztendlich Wolfram Schmitt und Hans Jörg Klein, die ihre Vision einer Jubiläumsrevue analog zu unserer Jubiläumsveranstaltung im Jahr 1991 bis ins letzte Detail ins Auge fassten. Angetrieben von einem unbändigen Willen und sehr guten Ideen stellten die beiden Initiatoren in der Vorstandssitzung am 12. Januar 2011 ein rundes Konzept vor. Der Vorstand war begeistert, jedoch war allen bewusst, dass eine solche Veranstaltung viele helfende Hände benötigt. Die aktiven Musiker wurden kurz darauf bei einer Sitzung im Kilianskeller in die Pläne eingeweiht. Im Februar folgte ein Workshop für alle Mitglieder, die sich aktiv an den Planungen für das Projekt beteiligen wollten. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet und ein grober Programmablauf festgelegt. Im Anschluss hieß es für die Vereinsverantwortlichen, die Kräfte der Arbeitsgruppen zu bündeln und die Ergebnisse in die richtigen Bahnen zu leiten. Die Zeit verging wie im Flug und prompt war der Tag des Aufbaus am 27. Oktober 2011 gekommen. Nun sollte sich zeigen, ob die Planungen das gewünschte Ergebnis zur Folge haben würden. So wurde Bühnenteil um Bühnenteil, Traverse um Traverse und Scheinwerfer um Scheinwerfer an den richtigen Platz gebracht. Ein Blick von der Tribüne gegen 23.30 Uhr an diesem Abend machte deutlich, so etwas hatte die Rundsporthalle noch nicht gesehen. Die Gesamtkonstruktion nahm fast die gesamte Breite

der Halle ein, über der Bühne ragte eine Videowand und im Zuschauerraum reihten sich über 500 Stühle aneinander.

Am Freitag, 28. Oktober, stand die Generalprobe auf dem Plan. Ein Komplettdurchlauf des Programmes offenbarte, dass Vieles noch nicht nach Plan lief und so wurde bis tief in die Nacht über kleinere Korrekturen des Programmes diskutiert. Samstag, 29. Oktober 2011, der Tag auf den alle hin gefiebert hatten, war gekommen. Die Protagonisten des Abends trafen nach und nach ein. Niemand konnte leugnen, dass er kurz vor Beginn der Revue nicht ein bisschen mehr Lampenfieber verspürte, als bei „normalen“ Auftritten. Dies löste sich jedoch schnell in Wohlgefallen auf. Die Halle wurde randvoll und als der Vorhang pünktlich um 18.30 Uhr fiel, war das der Startschuss für einen einzigartigen Rückblick auf die Geschichte der Katholischen Kirchenmusik St. Kilian.

Allen Besuchern an diesem Abend wurde klar, dass die Kilianos ein besonderer Verein sind. Die Stimmen im Anschluss waren durchweg positiv, und alle Beteiligten können heute mit großem Stolz auf das Geleistete zurückblicken.

60 Jahre
Kilianos



2012

Auszeichnung
„Gruppe
des Jahres“

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde Nierstein am 08. Januar 2012 durfte der Erste Vorsitzende, Stephen Settili, die Auszeichnung „Gruppe des Jahres 2011“ entgegen nehmen.

In der Mitgliederversammlung 2012 wurde Michael Voss als Nachfolger von Stephen Settili zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Eine besondere Ehre wurde unserem Ehrenvorsitzenden, Helmut Sander, zuteil, der im Rahmen der Winzerfesteröffnung zum Weinschöffen ernannt wurde.

Ein kleines Jubiläum konnte am Rosenmontag im Jahr 2013 gefeiert werden. So durften wir die Garde der Prinzessin bereits zum fünften Mal in Folge beim 112. Rosenmontagsumzug durch die Stadt Mainz begleiten. Nach der Rückkehr vom Vereinsausflug im Mai waren wir schon bald wieder gefordert. Die Gemeinde Nierstein erhielt am Freitag, den 07. Juni, im Sironasaal die Stadtrechte. Die Urkunde wurde durch Innenminister Roger Lewentz an den stolzen Stadtbürgermeister, Thomas Günther, überreicht. Die Veranstaltung wurde von den Kilianos musikalisch begleitet.

2012

Benefizkonzert
für Flutopfer

Ein Hochwasser in Mitteleuropa brachte einen Großteil Deutschlands in Existenznöte. In einer Vorstandssitzung wurde die Entscheidung getroffen, mit einem Benefizkonzert die Flutopfer zu unterstützen. Aufgrund der Kurzfristigkeit gestaltete sich die Organisation des Konzertes recht schwierig. Jedoch konnte am 21. Juni in der Kilianskirche Nierstein ein stattliches Konzert auf die Beine gestellt werden. Durch Spenden aus der Bevölkerung und den Einnahmen an diesem Abend konnten knapp 2.000 € an die Fluthilfe überwiesen werden.

Der Vorstand der Kilianos berief am 14. März 2014 die Mitgliederversammlung im Kilianskeller ein, die allerdings bereits nach einer knappen Stunde beendet war, da sich der bisherige Erste Vorsitzende, Michael Voss, überraschend nicht mehr für das Amt zur Verfügung stellte und zunächst kein Kandidat gefunden werden konnte. Am 09. Mai 2014 berief der noch amtierende Vorstand erneut eine Mitgliederversammlung ein, in der Norbert Engel nochmals das Amt des Ersten Vorsitzenden übernahm.

Die Kilianos betraten am 16. Dezember 2014 im Rahmen der Veranstaltung „Kultur um Acht“ komplettes Neuland: in der Kilianskirche wurde an diesem Abend die Deutsche Messe von Franz Schubert aufgeführt sowie noch einige zur Weihnachtszeit passende Stücke interpretiert.

Gesangvereine aus der Umgebung animierten das zahlreich erschienene Publikum zum Mitsingen.

Das Jahr 2015 begann am 11. Januar mit dem Neujahrsempfang der Stadt Nierstein, in dessen Verlauf unser aktiver Musiker Ernst Förster als „Mann des Jahres“ für über 60-jährige aktive Mitgliedschaft bei den Kilianos geehrt wurde.

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht, dass unser Ehrenvorsitzender Helmut Sander am 18. Januar 2015 im Alter von 77 Jahren verstarb. Die Beisetzung und das Requiem in der Kilianskirche wurden von uns musikalisch umrahmt.

Ein Konzert der besonderen Art hatten wir mit dem Kilianos-Open-Air am 21. Juni im Stadtpark geplant. Leider spielte das Wetter nicht mit und es regnete bereits am Morgen in Strömen. Nach längeren Beratungen entschieden wir uns, die Veranstaltung trotzdem nicht abzusagen. Pünktlich zum Konzertbeginn riss die Wolkendecke auf, und wir konnten zumindest einen großen Teil des Programms aufführen. Das mit Schirmen erschienene Publikum bedankte sich für unser Durchhaltevermögen mit reichlich Applaus.

Das Niersteiner Winzerfest begann für uns am 31. Juli mit dem alljährlichen Weinschöffenschlag im Stadtpark. Die Kilianos traten trotz Ferienzeit zahlreich an, um die Ernennung von Martin Bertling, Bürgermeister der Partnerstadt Freyburg an der Unstrut und Innenminister Roger Lewentz, musikalisch zu begleiten. Am 02. August gab es anlässlich des 80. Winzerfestes einen großen Festumzug. Hierzu waren die Kilianos mit einer großen Gruppe bei hochsommerlichen Temperaturen angetreten.

Auf Einladung der Familie Höflich reisten wir am 22. November mit dem Bus nach Lahnstein. Dort begeisterten wir in der St. Barbara-kirche die aufmerksamen Zuhörer für knapp zwei Stunden mit kirchlicher Musik. Der Erlös dieses Benefizkonzertes wurde zugunsten der Aktion „Menschen in Not“ gespendet.

Alles war bereits bestens organisiert, um am Rosenmontag 2016, die Garde der Prinzessin zum achten Mal in Folge beim 115. Rosenmontagsumzug durch die Straßen von Mainz zu begleiten. Leider machte uns starker Sturm mit Orkanböen einen Strich durch die Rechnung. Der Rosenmontagsumzug wurde von den Verantwortlichen abgesagt.

Am 07. März feierte unser Dirigent Joel Sangers seinen 50. Geburtstag. Freitags drauf lockten wir ihn zu einem Auftritt nach Schwabsburg, wo im Bürgerhaus eine Überraschungsparty mit vielen Gästen auf ihn wartete. Bevor es für alle ans Feiern ging, überbrachten wir gemeinsam mit dem Blasorchester Gimsheim und dem Posaunenchor Dienheim/Stadtkapelle Oppenheim musikalische Geburtstagsgrüße.

Ein Auftritt der besonderen Art stand am 28. August für uns auf dem Programm. Bereits früh am Morgen starteten wir mit dem Bus nach Bad Ems, um auf dem jährlich stattfindenden Bartholomäus-Markt zu spielen. Anschließend begleiteten wir den Blumenkorso bei hochsommerlicher Hitze durch die Straßen von Bad Ems. Trotz der großen Anstrengung war das für die Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.

2017

*Erste Probe im
neuen
Antoniushaus*

Nach langer Bauzeit konnte der neue „Pfarrsaal“ am Sonntag, 26. März 2017, seiner künftigen Bestimmung übergeben werden. Nach dem Gottesdienst, der von Diözesanadministrator Dietmar Giebelmann zelebriert wurde, zogen Geistlichkeit, Ministranten und Gottesdienstbesucher unter festlichen Klängen einer Abordnung der Kilianos in den neuen Saal ein. Am 07. April fand dann endlich die lang ersehnte erste Probe im neuen Antoniushaus statt.

Am 06. Mai umrahmten wir die Feierstunde anlässlich der 1275-Jahr-Feier der Stadt Nierstein im Sironasaal. Gleich zweimal waren wir am 25. Juni gefragt. Im Stadtpark fand das erste Blasorchesterfestival der Verbandsgemeinde statt. Sämtliche Blasorchester der VG Rhein-Selz waren angetreten, um sich dem Publikum zu präsentieren. Die Kilianos umrahmten den Ökumenischen Gottesdienst und brachten dann noch einige Musikstücke zu Gehör.

Während der Winzerfesteröffnung wurde Landrat Claus Schick zum Ehrenbürger der Stadt Nierstein ernannt. Anlässlich der 1275-Jahr-Feier begleiteten wir am Sonntag, 06. August, den großen Winzerfestumzug durch die Stadt.

Im Rahmen der erstmalig stattfindenden Niersteiner Kulturwoche konzertierten die Kilianos am 15. Juli 2018 auf dem Oberdeck des Eventschiffs „Cassian Carl“. Im November gab Norbert Engel nach 19 Jahren seinen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden bekannt. Der zweite Vorsitzende, Marco Vowinkel, übernahm zunächst kommissarisch dieses Amt.

Zum Niersteiner Adventsmarkt am 09. Dezember fand erstmalig gemeinsam mit dem CVJM-Posaunenchor ein vorweihnachtliches Konzert in der Martinskirche statt.

Für ihre Leistungen als Verantwortliche für die Jugendarbeit bei den Kilianos wurde Tanja Schittler im Rahmen des Neujahrsempfangs am 13. Januar 2019 als „Frau des Jahres“ ausgezeichnet. Eine kleine Besetzung spielte beim zweiten bundesländerübergreifenden Fest (Hessen / Rheinland-Pfalz) am 19. Mai an der Fährle auf. Mit festlichen Klängen wurde Stadtbürgermeister Thomas Günther am 8. September aus dem Amt verabschiedet. Aufgrund des schlechten Wetters wurde die Feierstunde kurzfristig vom Stadtpark in die Kilianskirche verlegt. Nach 20 Jahren übernahmen Christiane und Hans-Jörg Klein am 26. Oktober zum letzten Mal die Moderation des Jahreskonzerts. Lange Zeit waren sie unsere Konstante in der Moderation und trugen durch akribische Vorbereitung mit viel Charme, Witz und Wissenswertem zu unseren Konzerten bei. Norbert Engel wurde an diesem Abend für seine langjährige Vorstandsarbeit gedankt.

Der erste offizielle Auftritt im Jahr 2020 war die Prunksitzung des Niersteiner Carnevalvereins, die von der „Fastnachtscombo“ mitgestaltet wurde. Und auch in Oppenheim ging es am 01. und 08. Februar nochmal närrisch zur Sache. Der Dankeschönabend für die Kerb fand am 07. März im Bürgerhaus Schwabsburg statt. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass diese Veranstaltung für lange Zeit das letzte persönliche Zusammentreffen der Musiker war. Aufgrund der sich schnell ausbreitenden Corona-Infektion mussten Generalversammlung und wöchentliche Proben bis August ausfallen. Eine ganz besondere Aktion dachten sich Wolfram Schmitt und Alexander Engel aus. Unter dem Motto „Kilianos musizieren – mal ganz anders“ – spielten die Musiker das Stück „Tornero“ jeder für sich zu Hause als Aufnahme ein. Wolfram und Alexander fügten die einzelnen Stimmen zu einer Gesamtausgabe zusammen. Das Ergebnis konnte sich hören lassen.

2020

*Der erste
Online-
Spieleabend*

Am 8. Mai fand die Premiere für den ersten Online-Spieleabend statt. Aufgrund der positiven Resonanz wurden die Spielabende über ZOOM fester Bestandteil in der zwangsweisen probenfreien Zeit. Ab August konnten wieder Treffen und Proben unter freiem Himmel stattfinden. Zum Auftakt wurde am 1. August zum Grillabend eingeladen. Ab 28. August fanden unter strengen Auflagen und Einhaltung eines Hygienekonzeptes wieder Proben statt, zunächst auf dem Parkplatz neben der Kilianskirche, ab September dann in der Carl-Zuckmayer-Halle in Nackenheim. Aufgrund steigender Infektionszahlen mussten die Proben ab Oktober wieder ausgesetzt werden.

2021

*Musikalische
Fortbildung mit
Thomas Wieser*

Auch die Generalversammlung im Jahr 2021 musste aufgrund der noch geltenden Pandemie-Beschränkungen vom März in den Oktober verlegt werden. In dieser Versammlung wurde Andreas Brosi zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Im Oktober gab es für die Musiker in der Carl-Zuckmayer-Halle eine besondere Fortbildung mit Thomas Wieser. Die „Klang-Werkstatt Thomas Wieser“ ist eine neuartige Fortbildungsmethode sowohl für Dirigenten als auch für Musiker. Ziel dieser ganzheitlichen Fortbildung war es, Wege aufzuzeigen, wie guter Klang und Harmonie im Orchester entstehen können.

Bis Juni 2022 mussten die Proben wegen der Abstandsregeln abwechselnd im Johannes-Busch-Haus bzw. im Schwabsburger Bürgerhaus stattfinden. Erst ab Juli fanden sie wieder regelmäßig im Antoniushaus statt. Am 21. Mai 2022 luden die Katholische Kirchenmusik und die Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz e.V. in die Katharinenkirche

Oppenheim zu einem Benefizkonzert ein. Mit diesem Konzert drückten die „Kilianos“ ihre Verbundenheit mit dem Ökumenischen Hospizverein ihrer Region aus, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feierte. So wurde das Konzert in der Katharinenkirche zu einem Symbol der im Hospizverein gelebten Ökumene. Am 29.06. spielten wir anlässlich der Verabschiedung von VG-Bürgermeister Klaus Penzer in den Ruhestand im Stadtpark Nierstein.

Das Jahr 2023 begann mit traurigen Nachrichten. Unser langjähriger Vorsitzender Stephen Settili verstarb im Januar nach langer Krankheit und im März mussten wir uns von unserem Posaunisten Egon Schmitt verabschieden. Die Beisetzungen und die Requiems in der Kilianskirche wurden von uns musikalisch umrahmt.

Nach 30-jähriger Vorstandsarbeit als Vertreter der Inaktiven kandidierte Hans-Jörg Klein nicht mehr für dieses Amt. Ihm wurde für seine langjährige Mitarbeit besonders gedankt.

Zum Frühschoppen spielten die Kilianos am 04.06. zum 25-jährigen Bestehen des Bürgerhauses Schwabsburg auf. Entstanden durch großes ehrenamtliches Engagement ist es seit 1998 ein lebendiger Treffpunkt des Ortes, Heimat von Vereinen sowie der Jugendarbeit und ein Veranstaltungszentrum für öffentliche und private Anlässe.

Zum ersten Mal musste aufgrund eines Brandes ein Jahreskonzert abgesagt werden. Wegen eines technischen Defektes entzündete sich am 04.09. der Akku einer Industriereinigungsmaschine in einem Randbereich der Rundsporthalle. Diese wurde durch den Brand stark verraucht und wurde von der zuständigen Behörde gesperrt.

2023
*Jahreskonzert
wurde
abgesagt*

2024 verabschiedete die Generalversammlung die notwendig gewordene Aktualisierung der Vereinssatzung. Nach zweijähriger Bauphase wurde die Bahnunterführung der B420 im August mit einem Bürgerfest durch Bundesverkehrsminister Volker Wissing unter den Klängen der Kilianos feierlich eröffnet. Zwei traurige Ereignisse erreichten die Kilianos auch 2024: im Juni verstarb der langjährige Vizedirigent Alexander Herrgesell und im August Ernst Förster, der uns mit seinen Bildern zu den Jahresrückblicken immer begeisterte.

Der Ortsverband Nierstein-Oppenheim des DRK lud am 18. Januar 2025 im Rahmen seines 125-jährigen Bestehens in der Fastnachtszeit zu einer Jubiläums-Prunksitzung in den Sironsaal ein, zu deren Gelingen unsere Fastnachtscombo beitrug. Und auch der Jubiläumsfestakt im Mai wurde von uns musikalisch begleitet. Den feierlichen Gründungsgottesdienst der Großpfarrei Auferstehung Christi-Rhein-Selz, der von Generalvikar Sebastian Lang zelebriert wurde, umrahmten neben einem Projektchor auch die Kilianos. Zwei besondere Geburtstage gab es im Februar und im Mai. Wir durften unserem inaktiven Mitglied Charlotte Balbach zum 100. Geburtstag und unserem Ehrenvorsitzenden und Gründungsmitglied Gottfried Sander zum 90. Geburtstag mit einem Ständchen gratulieren.

Viele Ereignisse wären noch festzuhalten. Auch im Vorstand verantwortliche Personen sollten ihren Platz in der Chronik haben, doch würde dies den vorgegebenen Rahmen sprengen. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihr überaus großes ehrenamtliches Engagement gedankt.

Die hier in groben Zügen aufgezeigte Vergangenheit und die vielfältigen Vereinsaktivitäten zeigen, dass die Kilianos ein wichtiger Bestandteil des Niersteiner Kulturlebens sind und auch die besten Voraussetzungen haben, in eine spannende und ereignisreiche Zukunft zu blicken.

Die Kilianos heute



Aktuell zählt der Verein knapp 60 aktive Musiker.

Vorstand



Der aktuelle Vorstand des Vereins: Manuela Herrmann, Tanja Schittler, Dr. Peter Köhl, Dr. Wolfram Schmitt, Alexander Engel, Andreas Brosi, Klaus Eisele und Pia Palmarola

Musikalische Leitung



Unser langjähriger Dirigent Joël Sangers • Hier nicht zu sehen: Vizedirigent Christian Alles

Klarinetten



Katharina Kessel, Alexandra Lerch, Johannes Meyer, Dr. Wolfram Schmitt
Hier nicht zu sehen: Susanne Dörrschuck, Carolyn Somorowsky, Helen Köhl,
Isabella Lotz und Arian Wölflé

Flöten und Oboe



Selina Schneider, Jessica Hannewald, Johanna Ziegler, Lena Hänsel und Hannah Schmitt (Oboe) · Hier nicht zu sehen: Kyara von Auw

Saxophone



Tanja Schittler, Dr. Peter Köhl, Frithjof Trapp, Pia Palmarola, Andreas Brosi, Selina Heimburg, Corinna Müller und Ramona Brucherseifer · Hier nicht zu sehen: Peter Heckelsmüller und Anna Schittler

Hörner



Anika Nurbegovic, Christian Tönnies und Klaus Eisele

Trompeten / Flügelhörner



Eunice Fong, Jonas Brenneisen, Ruben Garcia und Rüdiger Kolb
Hier nicht zu sehen: Ralf Meyer und Wolfhard Ehlich

Tenorhörner / Euphonien



Moritz Ast und Wolfgang Eisele · Hier nicht zu sehen: Norbert Engel und Susanne Meyer

Posaunen



René Heimburg, Jakob Brosi, Christian Alles und Manuela Hermann
Hier nicht zu sehen: Neels Vietor

Schlagwerk



Alexander Engel und Stefan Schwibinger · Hier nicht zu sehen: Joel Palmarola

Tuben / Bass



Marcel Weil · Hier nicht zu sehen: Oliver Heinrich (E-Bass)

Wichtige Infos auf einen Blick

Proben

Unsere Proben finden freitags um 19:30 Uhr im Antoniushaus in Nierstein statt. Neue Gesichter sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Unsere Jugend trifft sich dienstags um 18:30 Uhr zur Probe.

Auftritte & Konzerte

Alle Informationen zu Auftritten oder Konzerten finden Sie auf unserer Website, auf Social-Media oder in unserem WhatsApp-Kanal.



Buchungsanfragen

Möchten Sie, dass wir Ihre Veranstaltung musikalisch begleiten? Dann melden Sie sich gerne telefonisch unter **06133 924668** oder per E-Mail an **kontakt@kilianos.de**.

Sie unterstützen den Verein aktuell noch nicht und möchten das gerne tun?

Die Kath. Kirchenmusik St. Kilian (Kilianos) ist ein gemeinnütziger Verein. Ihre Beiträge und Spenden werden verwendet für:

- Regelmäßige Probenarbeit mit qualifiziertem Dirigenten
- Konzerte und musikalische Darbietungen
- Förderung der Jugendarbeit
- Organisation der Hüttenfahrten, Probenwochenenden und Ausflüge
- Beschaffung von Notenmaterial
- Bereitstellung von Musikinstrumenten
- Bezuschussung von Vereinskleidung

Mit Ihrer Unterstützung können wir unser vielfältiges Angebot für unsere aktiven Musiker und die Ausbildungsunterstützung für Jugendliche und Kinder weiterhin gewährleisten – Dankeschön!



← **Unsere Beitrittserklärung finden Sie zum Download unter www.kilianos.de**

Impressum

Kath. Kirchenmusik St. Kilian Nierstein e. V.
An der Bergkirche 28
55283 Nierstein

Verantwortlicher

Andreas Brosi (1. Vorsitzender)

Texte

Norbert Engel
Pia Palmarola

Gestaltung

designstudiolorenz – Jessica Hannewald

Lektorat

Katharina Kessel
Laura Schönherr
Alexander Engel

Bilder

Kilianos (privat)
Fotodesign Ulrike von der Linde



”

**MUSIK WÄSCHT
DEN STAUB
DES ALLTAGS
VON DER SEELE.**

Berthold Auerbach



Katholische Kirchenmusik
St. Kilian Nierstein e. V.
An der Bergkirche 28
55283 Nierstein

kontakt@kilianos.de
www.kilianos.de

